

Sanders CDC-Kommentar: Zwei starke TecDAX-AGs bei „Seven Sins – Seven Chances“ mit PSI und SÜSS MicroTec am Start. Aber auch die fünf kleinen Unternehmen eröffnen Chancen.

Wie alljährlich im Herbst lädt die CDC Capital GmbH auch diesmal zu ihrer beliebten Kapitalmarkt-Konferenz „SEVEN SINS – SEVEN CHANCES“ im Münchner Lenbach ein. Auf der 16. Konferenz dieser Art am 12. Oktober 2011 stellten – wie zur schönen Tradition geworden – sieben interessante Mittelständler aus unterschiedlichen Branchen ihr Geschäftsmodell vor. Es war eine spannende Veranstaltung, hier und da gewürzt mit rhetorischem Feuerwerk und innovativen Leuchtkörpern. Gespannt waren die Finanzexperten nicht nur auf die Präsentationen der der diesjährigen TecDAX-Aufsteiger PSI und SÜSS MicroTec. Beide Auftritte überzeugten voll. Aber auch die übrigen fünf kleineren Unternehmen laden zur erfolgreichen Perlenfischerei im Nebenwertesektor ein. Das CDC-Management sorgte wieder für eine perfekte Organisation, wobei auch die Gaumenfreuden nicht zu kurz kamen.

Momentan wird das Börsenklima von heftigen Kursturbulenzen heimgesucht. Dies gilt für den Rohstoffmarkt wie für die Aktienindizes. Ein ständiges Rauf und Runter, wobei die Kursverluste dominieren und allein der DAX im August und September zeitweilig mehr als ein Drittel seines Wertes einbüßte, von über 7.500 auf gerade noch 5.000 Punkte. Zwischendurch gab es kurze Börsenrallyes so auch in dieser Woche. Der DAX kämpft aktuell um die Marke von 6.000 Punkten.

Warum diese Irrationalität und eine von Nervosität geprägte Volatilität? Die Staatsverschuldung, die Ängste um den Euro, der wirtschaftliche Abschwung, das Hin und Her um die Transaktionssteuer, viele sich widersprechende Nachrichten, Spekulantentum, Panikmache und die Unentschlossenheit in der Politik verstärken die Verunsicherung.

- Deutschland, Europas Konjunkturlokomotive, weist nicht zuletzt durch die geknüpften Rettungsschirme eine Schuldenlast von rund zwei Billionen Euro auf, eine Zahl mit zwölf Nullen. Jeder Bundesbürger ist im Schnitt durch Schulden von Bund, Ländern und Kommunen mit 25.000 Euro belastet – welch trauriges Erbe für unsere Nachkommen.

Vorschau: Überblick über die sieben präsentierenden Unternehmen

- ❶ **PSI AG (TecDAX), Berlin:** Ein führender unabhängiger Softwareanbieter für die Prozesssteuerung und Überwachung komplexer Netzinfrastrukturen bei Energieversorgern und die Optimierung von Produktionsprozessen in energieintensiven Industrien.
- ❷ **SÜSS MicroTec AG (TecDAX), Garching:** Ein international etablierter Produzent von Anlagen- und Prozesslösungen für die Mikrostrukturierung in der Halbleiterindustrie und in verwandten Märkten.
- ❸ **GDC Game and Download Company AG, Düsseldorf:** Ein auf die Entwicklung und Bereitstellung von Technologien zur Übertragung von online-Dateien ausgerichteter Spezialist mit dem Computerspiele-Portal AWOMO.
- ❹ **e:lumix Technologie AG, Augsburg:** Ein innovativer Hersteller und Dienstleister im Bereich der LED- und Festkörperbeleuchtungstechnik.
- ❺ **ACTIVA RESOURCES AG, Bad Homburg:** Ein noch junges Unternehmen, spezialisiert auf den Erwerb, die Entwicklung und Ausbeutung von Erdöl- und Erdgasfeldern insbesondere in Texas und Louisiana.
- ❻ **adinotec AG, Griesheim:** Ein in der Entwicklung, Produktion und Handel mit innovativen Technologie-Produkten sowie im Patent- und Lizenzgeschäft tätiger Mittelständler.
- ❼ **autowerkstatt group N. V., Maastricht:** Ein niederländisches Unternehmen, das über seine Tochtergesellschaft Kaiser Werkstatt-Systeme ein unabhängiges Franchise-Modell für freie Kfz-Werkstätten betreibt.

❶ **PSI, der führende Spezialist für Prozesssteuerung, Berlin, begeistert als Hersteller leittechnischer Softwarelösungen und schafft den TecDAX-Aufstieg (ISIN: DE 000 A0Z 1JH 9)**

Zum besseren Verständnis des Geschäftsmodells

Die PSI AG nutzt ihren in 40 Jahren gewachsenen Erfahrungsschatz, ohne sich auf den Lorbeeren auszuruhen. PSI gilt heute als der führende deutsche Hersteller im Bereich leittechnischer Softwarelösungen für Energieversorger, Industrie und Infrastrukturbetreiber in den Sparten Verkehr und Sicherheit. Der Berliner Mittelständler entwickelt und integriert mit eigenen, unabhängigen Softwareprodukten intelligente Lösungen und Leitsysteme, um große Netzinfrastrukturen und komplexe Produktions- und Logistikprozesse steuern, verbessern und überwachen zu können.

Als europäischer Marktführer bei Energieleitsystemen für Strom, Gas, Wärme, Öl und Wasser zählt der TecDAX-Aufsteiger PSI fast alle großen Energieversorger zu seinen Referenzkunden, darunter E.ON und RWE, Gazprom und Lukoil. Neben den Leitsystemen bietet PSI auch maßgeschneiderte Lösungen für Betriebs-, Pipeline- und Portfoliomanagement, für Netznutzung, Leckerkennung und -ortung sowie Energiehandel und Vertrieb an. Derzeit beschäftigt der Hightech-Konzern, seit 1994 nach ISO 9001 zertifiziert, über 1.400 Mitarbeiter an elf deutschen und 18 internationalen Standorten in Europa, Asien und Nordamerika.

Ein Blick auf die Drei-Säulen-Strategie des PSI-Konzerns

❶ Segment: Energiemanagement	❷ Segment: Produktionsmanagement	❸ Segment: Infrastrukturmanagement
Elektrizität, Gas, Öl, Wärme, Wasser	Rohstoffe, Industrie, Logistik	Verkehr Sicherheit

Das operative Geschäftsmodell von PSI

Die Hauptzielgruppe für den europäischen Marktführer PSI bilden die großen Energieversorger. Kennzeichnend für das Unternehmensprofil sind:

- Steuerung, Überwachung und Effizienz
- Unternehmensweite Prozessoptimierung
- Lösungen für Mobilität und Sicherheit
- Produktinnovationen und internationale Partnerschaften



Ein Blick auf die recht guten Halbjahreszahlen 2011

Finanzdaten PSI (IFRS)	01.01. – 30.06.2011	01.01. – 30.06.2010
Umsatzerlöse	76,2 Mio. €	77,1 Mio. €
Betriebsergebnis	3,8 Mio. €	3,7 Mio. €
Ergebnis vor Steuern	3,0 Mio. €	2,8 Mio. €
Konzernjahresergebnis	1,9 Mio. €	2,2 Mio. €
Liquide Mittel am 30.06.2011	26,1 Mio. €	13,5 Mio. €
Mitarbeiterzahl am 30.06.2011	1.441	1.400

- Das **Betriebsergebnis (EBIT)** erhöhte sich in den ersten sechs Monaten 2011 um 4 % von 3,7 auf 3,8 Mio. Euro, während das **Ergebnis vor Steuern (EBT)** um 5 % von 2,8 Mio. auf 3,0 Mio. Euro zulegen.
- Der **Konzernumsatz** blieb mit 76,2 Mio. Euro nahezu konstant. Das **Konzernergebnis** lag wegen höherer Steuern mit 1,9 Mio. unter dem Vorjahreswert von 2,2 Mio. Euro.
- Der **Auftragseingang** stieg um 4 % von 93 auf 97 Mio. Euro. Auch der **Auftragsbestand** verbesserte sich deutlich von 114 auf 125 Mio. Euro.

Zuversichtlicher Ausblick laut Zwischenbericht 1. Halbjahr 2011

„PSI hat im 1. Halbjahr weiter in Produkte für die bevorstehende technische Revolution in den Mittel- und Niederspannungsnetzen der Verteilnetzbetreiber investiert. Speziell in diesem Marktsegment werden für die Folgejahre deutlich steigende Investitionen der Kunden in die intelligente Netzführung (Smart Grid) erwartet. Aufgrund der hohen Auftragseingänge im 4. Quartal 2010 und im 1. Quartal 2011 erwartet PSI ein starkes 2. Halbjahr. Auf der Basis höherer Lizenzerlöse und einer Geschäftsausweitung in Osteuropa geht das Management vom Erreichen des Jahresziels von 13 Mio. Euro für das Betriebsergebnis aus.“

Begriffserklärung Smart Grid

Smart Grid („schlaues Netz“) sind technische Innovationen im Energiebereich, beispielsweise neuartige Stromnetze, die einen effizienten Transport über große Distanzen ermöglichen. Ebenso gehören dazu intelligente Systeme, die beim Endverbraucher den Stromverbrauch optimieren, wie auch Puffersysteme, die das Einspeisen schwankender Stromerzeuger (beispielsweise Windkraft) in das Netz steuern.

Stichwortartiger Überblick über PSI-Meldungen seit August 2011

- ❶ **Berlin, 03. August 2011:** PSI erhält einen weiteren Bahnstromauftrag aus den Niederlanden
- ❷ **Berlin, 08. August 2011:** PSI liefert ein neues Netzleitsystem für die Stadt Maskat
- ❸ **Berlin, 11. August 2011:** PSI erhält neue Aufträge von der Vallourec Gruppe
- ❹ **Berlin, 19. August 2011:** AIMEX 2011: PSI präsentiert das neue Bergbau-SCADA-System PSImining – The Digital Mine
- ❺ **Berlin, 22. August 2011:** PSI gewinnt ein neues Projekt in Thailand
- ❻ **Berlin, 31. August 2011:** Reinigungsspezialist Kärcher setzt auf PSI

7 Berlin, 20. September 2011: PSI baut den Marktanteil im Bereich Nicht-eisenmetalle aus

8 Berlin, 22. September 2011: PSI und BLG Handelslogistik vereinbaren ein Pilotprojekt

Die Vision für das Jahr 2015, übernommen aus den Präsentationsunterlagen von PSI, S. 17

Marktführer Prozesssteuerungs- und Informationssysteme für Energie, Grundstoffe, Produktion und Infrastruktur

- Megatrend Verknappung der Ressourcen für Energie, Grundstoffindustrie, Produktion und Infrastruktur
- Stärkster Anbieter für höhere Komplexität (und Preis)
- 65 % Exportrate in Wachstumsregionen „Go for Growth“: Brasilien, Kanada, Osteuropa, Russland, China, Südostasien, Nahost, Türkei ...
- Unternehmenssitz in Deutschland
- Höchstes Entwicklungstempo und Trendsetter für Auswahlberater
- Starkes Partnernetz
- Single Plattform Company
- 250 Millionen Euro Umsatz
- 2.000 Mitarbeiter, davon 800 Export
- EBIT-Marge 13 bis 15 %

Eine gelungene Präsentation von Karsten Pierschke, Leiter Investor Relations und Konzernkommunikation

IR-Manager Karsten Pierschke bot – wie gewohnt – eine fundierte Präsentation in freier Rede, unterstützt von informativen Unterlagen. Auch bei der anschließenden Diskussionsrunde bewies er seine hohe Fachkompetenz. **Fazit:** Ein würdiger TexDAX-Aufsteiger, der die steigende Aufmerksamkeit von Analysten verdient.

Wichtige Kennziffern der PSI AG (ISIN: DE000 A0Z 1JH 9) unter Auswertung der Datendatei BÖRSE ONLINE, 10. Oktober 2011

Börsenlisting: Prime Standard der Deutschen Börse AG, Frankfurt, TecDAX

Branche: Komplette Softwaresysteme und Softwarelösungen insbesondere für Energieversorger (Smart Grid, „schlaue Netze“)

Technische Analyse: Nach einem raschen Höhenflug des Aktienkurses im September 2009 auf rund 10 € erfolgte eine scharfe Korrektur bis auf etwa 7,50 € mit extrem starkem Anstieg auf bis zu 23 € mit Stabilisierung bei jetzt 17 bis 19 €

Börsenwert: knapp 280 Mio. €

Eigenkapitalquote: 40 %

Buchwert je Aktie: 4,11 €

KGV für 2012(e): 25,2

Kurs-Umsatz-Verhältnis (KUV) je Aktie: 1,74 €

Ergebnis je Aktie: 2009: 0,46 €, 2010: 0,45 €, 2011(e): 0,54 €, 2012(e): 0,70 €

52-Wochen-Hoch/Tief: 23,05 €/14,10 €

Kursentwicklung 2009: +118 %

Kursentwicklung 2010: +88 %

Kursentwicklung 2011: -1 %

Kurs (12. Oktober 2011): 17,60 €

Dividende für 2009: 0,21 €

Dividende für 2010: 0,23 €

Dividendenrendite: 1,3 % (steuerfrei auch noch die nächsten Jahre)

Analysteneinstufungen 2010: sechs Kaufempfehlungen zum Jahresende 2010; aktuell zehn Analysten-Coverage

Aktienrückkaufprogramm: verlängert auf bis zu 90.000 eigene Aktien 2011

Kontakt: ir@psi.de

Homepage: www.psi.de

Anschrift: Dircksenstraße 42 – 44, 10178 Berlin

Zwei Fragen an Herrn IR-Manager Karsten Pierschke, PSI

Beate Sander: *Sie sind gemeinsam mit XING der neue TecDAX-Aufsteiger. Wie wirkt sich dies für Sie aus? Welche Herausforderungen, aber auch ethische Erwartungen sind damit verbunden?*

PSI AG, IR-Manager Karsten Pierschke: „Als eines der ältesten und größten deutschen Softwareunternehmen passt PSI sehr gut in den TecDAX. Die Aufmerksamkeit für unser Geschäftsmodell ist durch die Energiewende in Deutschland ohnehin gestiegen. Hier erwarten wir vor allem international zusätzliches Interesse durch die Indexzugehörigkeit, auf das wir uns gut vorbereitet haben.“

Es ist verständlich, dass ein Wachstumsunternehmen eine Gewinnausschüttung nicht als vorrangiges Ziel ansieht. Sie haben Ihre Dividende für 2010 gegenüber 2009 um 2 Cent von 0,21 € auf 0,23 € erhöht. Können Ihre Aktionäre nach dem erfreulichen TecDAX-Aufstieg mit einer höheren Dividende rechnen, die über dem Sparbuchzins liegen sollte?

PSI AG, IR-Manager Karsten Pierschke: „Nach einer kompletten Neuausrichtung des Unternehmens haben wir für 2009 erstmals eine Dividende ausgeschüttet und diese für 2010 erhöht. Dies wurde sehr positiv aufgenommen. Da wir auch weiterhin etwa 50 % des Nettoergebnisses ausschütten wollen, werden unsere Aktionäre auch künftig von Wachstum und Margensteigerungen profitieren.“

② SÜSS MicroTec, der im TecDAX notierte führende Chipzulieferer, blickt zuversichtlich nach vorn (ISIN: DE 000 A1K 023 5)

Ein Zitat von CEO Frank Averdung:

„Mit MaskTrack Pro InSync bieten wir eine neuartige Technologie zur Verarbeitung von EUVL Masken in partikelfreier Umgebung an. Unsere Kunden profitieren sowohl durch eine höhere Ausbeute, als auch von gesteigerter Anlagenverfügbarkeit.“

Zum besseren Verständnis des Geschäftsmodells

Die SÜSS MicroTec-Gruppe entwickelt und fertigt Prozesslösungen für Mikrostrukturanwendungen. In diesem Bereich bringt der Hightech-Konzern aus dem TecDAX erfolgreich seine über 60-jährige Erfahrung ein. Das Angebot umfasst wichtige Arbeitsschritte der Waferbearbeitung im sogenannten Backend: vom Belackern, Aushärten und Entwickeln bis hin zum Bonden von kompletten Wafern sowie Geräten zur Reinigung von Fotomasken, die man bei der Produktion von Halbleiterbauelementen braucht. Hinzu kommen spezielle Zusatzausrüstungen wie Fotomasken, Lithografie-Tools für Spezialanwendungen sowie optische Linsen. Ob Speicherchips, Kameras für Mobiltelefone oder Reifendrucksensoren – die Lösungen von SÜSS MicroTec dienen einem breiten Spektrum industrieller Anwendungen. Die umfassende Erfahrung in der Waferbearbeitung macht den Konzern zum gefragten Partner für die Großserienproduktion sowie für intensive Forschung und Entwicklung. Mittlerweile hat SÜSS MicroTec rund um den Globus mehr als 8.000 Systeme installiert. Hauptgeschäftssitz der im Frühjahr 2011 in den TecDAX aufgestiegenen SÜSS-Gruppe ist Garching bei München.

Finanzdaten SÜSS MicroTec	01.01. – 30.06.2011	01.01. – 30.06.2010
Umsatzerlöse (+42 %)	84,7 Mio. €	59,6 Mio. €
Bruttoergebnis vom Umsatz	33,9 Mio. €	20,1 Mio. €
Operatives Ergebnis (EBIT)	10,6 Mio. €	3,5 Mio. €
Ergebnis nach Steuern (EAT)	8,3 Mio. €	1,1 Mio. €
Konzerngewinn	8,3 Mio. €	0,5 Mio. €
Ergebnis je Aktie	0,44 €	0,06 €

Ein Blick auf das zweite Quartal 2011

Im zweiten Quartal schwächten sich die Auftragseingänge ab. Nach vier aufeinanderfolgenden Quartalen mit Auftragseingängen auf Rekordniveau wurde ein Rückgang auf ein „normales Niveau“ seit längerem erwartet. Insgesamt lag das erste Halbjahr 2011 auf dem hohen Niveau, das bereits in 2010 erreicht wurde. Ansonsten profitierte der TecDAX-Konzern aus dem bayerischen Garching im zweiten Quartal weiterhin vom Chip-Boom als Begleiterscheinung des konjunkturellen Aufschwungs. Insbesondere die Nachfrage nach Tablet PCs, Mobiltelefonen und die gut laufende Automobilbranche haben zu diesem Trend beigetragen.

- Der Umsatz kletterte um 40 % auf 52,7 Mio. Euro.
- Das operative Ergebnis stieg auf 8,1 Mio. €, also mehr als eine Verdoppelung gegenüber der Vorjahresperiode.
- SÜSS MicroTec erzielte unter dem Strich einen Gewinn von 5,9 Mio. Euro gegenüber lediglich 1,6 Mio. Euro im Vorjahresvergleich.
- Der Ausblick für 2011 bleibt dagegen unverändert zuversichtlich.

Dazu der Kommentar von [1 boerse.ARD.de](http://1.boerse.ARD.de) am 04. August 2011

„Das Unternehmen gab sich zuletzt noch zuversichtlich. ‚Es dauert eine ganze Weile, bis eine Konjunkturschwäche von den Kunden über die Chiphersteller bei uns ankommt‘, sagte der Vorstandschef Frank Averdung der FRANKFURTER ALLGEMEINE SONNTAGSZEITUNG. Gleichzeitig gab der Firmenchef aber schon zu erkennen, dass sich der Markt nach dem Aufschwung wieder beruhigt. Dennoch bestätigte das Unternehmen erneut seinen Ausblick für dieses Jahr. Der Umsatz soll von 139,1 Mio. auf mehr als 170 Mio. Euro steigen. Die EBIT-Marge soll in diesem Jahr den Vorjahreswert von 10,3 % übertreffen.“

Pressemeldungen von 2011 in Stichworten

11. Januar 2011	SÜSS MicroTec gibt die Zusammenarbeit mit der Cornell University im Bereich Nanoforschung bekannt.
07. März 2011	SÜSS MicroTec wird in den TecDAX aufgenommen.
17. März 2011	Derzeit besteht kein nennenswerter Einfluss der Naturkatastrophe in Japan auf SÜSS MicroTec.
30. März 2011	SÜSS MicroTec veröffentlicht die endgültigen Zahlen für 2010.
12. April 2011	SÜSS MicroTec trifft Vorsorgemaßnahmen für Materialien, die aus oder über Japan geliefert werden.
13. Juli 2011	SÜSS MicroTec präsentiert Mask Track Pro InSync , die erste automatisierte Anlage, die ein ganzheitliches EUVL Masken-Management ermöglicht.

Ein überzeugender Auftritt des TecDAX-Aufsteigers SÜSS MicroTec

Die IR-Managerin Franka Schielke bewies mit ihrem interessanten Vortrag, dass sie sich bezüglich Fachkompetenz und Rhetorik keineswegs vor den männlichen Vorständen verstecken muss. Ich wünschte mir, dass mehr Frauen die Chance ergreifen würden, sich auf Unternehmenspräsentationen zu profilieren. Auch während der Diskussion überzeugte die Referentin bei der Fragenbeantwortung voll. **Fazit:** Wie für PSI gilt auch für SÜSS MicroTec: ein würdiger TecDAX-Aufsteiger 2011, der dieses Börsensegment bereichert.

Kennziffern der SÜSS MicroTec AG (ISIN: DE000 A1K 023 5) unter Auswertung der Datendatei BÖRSE ONLINE, 10. Oktober 2011

Börsenlisting: Prime Standard der Deutschen Börse AG, Frankfurt, TecDAX

Branche: Hersteller von Anlagen- und Prozesslösungen in der Halbleiterindustrie

Technische Analyse: Der Aktienkurs kam nach dem Höhenflug 2010 im Rahmen der Börsenturbulenzen im August/September 2011 deutlich zurück bis auf ein Tief von 5,30 Euro, um aktuell wieder auf knapp sieben Euro zu klettern

Börsenwert: knapp 130 Mio. €

Eigenkapitalquote: 59 %

Buchwert je Aktie: 5,96 €

Streubesitz: 79,5 %

KUV je Aktie: 0,90 €

KGV für 2012(e): 25,2

Ergebnis je Aktie: 2009: 0,03 €, 2010: 0,70 €, 2011(e): 0,78 €, 2012(e): 0,82 €

52-Wochen-Hoch/Tief: 13,75 €/5,30 €

Kursentwicklung 2010: +106 %

Kursentwicklung 2011: -28 %

Aktueller Kurs (12. Oktober 2011): 6,95 €

Dividende für 2010: 0,00 €

Dividende für 2011(e): 0,00 €

CEO: Frank P. Averdung

CFO: Michael Knopp

Kontakt: franka.schielke@suss.com info@suss.com

Homepage: www.suss.com

Anschrift: Schleißheimer Straße 90,85748 Garching bei München

Zwei Fragen an das Management der SÜSS MicroTec AG

Beate Sander: *Sie sind bereits im Frühjahr 2011 in den TecDAX aufgestiegen. Welche Auswirkungen, Herausforderungen und ethischen Ansprüche sind damit verknüpft?*

SÜSS MicroTec AG, Head of IR Franka Schielke: „Ein mittelständisch geprägtes Unternehmen wie SÜSS MicroTec steht nach der Aufnahme in einen Auswahlindex der Deutschen Börse stärker im Fokus der Öffentlichkeit. Dies zeigt sich am deutlich gestiegenen Interesse der Investoren, gerade auch auf internationaler Ebene, und betrifft auch das Thema Nachhaltigkeit, welches eng mit Ethik verknüpft ist. Dies erkennen wir an mehr Nachhaltigkeitsfragebögen, die bei uns eingehen. In diesen Fragebögen muss das Unternehmen über Umweltschutz, soziales Engagement, Mitarbeiterverantwortung, Gleichberechtigung usw. Stellung beziehen.“

Beate Sander: *Für ein Wachstumsunternehmen ist eine Dividende verständlicherweise kein vorrangiges Ziel. Wie sehen Ihre Planungen aus, vorausgesetzt, der Staatsverschuldung wird auch in der Politik entschlossen und mit vereinbarten Kräften begegnet?*

Franka Schielke: „Das Thema Dividende wird im Vorstand und Aufsichtsrat diskutiert und der Hauptversammlung 2012 ein Vorschlag zur Abstimmung vorlegt. Es ist richtig, dass wir organisch weiter wachsen wollen und für Liquidität sorgen müssen. Dabei sind wir auch an einem Wachstum durch geeignete Akquisitionen interessiert.“

3 Börsenneuling GDC Game and Download Company AG aus Düsseldorf: Spezialist für Übertragung von online-Dateien mit Computerspiele-Portal AWOMO.COM (ISIN: DE 000 A0H NE0 6)

Die GDC Game and Download Company AG, seit acht Wochen börsennotiert, stellt sich vor

Dazu einige Kurzkomentare von Firmenchef CEO Nils Herrnberger:

„GDC AG ist weltweit einer der besten Anbieter von schneller Downloadtechnologie. – Basierend auf einer patentierten Technologie konzipiert die GDC AG das erste Multimedia Entertainment Portal.“

Schneller spielen mit AWOMO.COM

„AWOMO.COM vereinbart die positiven Elemente des klassischen Downloads wie ihn Steam nutzt und der Zukunftstechnologie des Streaming wie von On-Live und Gaikai propagiert.“

Ein begeisternder Auftritt bei „Seven Sins – Seven Chances“

Der Vorstandschef Nils L. R. Herrnberger beeindruckte mit einem spannenden Auftritt, inspiriert von der offenkundigen Leidenschaft für sein Geschäftsmodell und der Überzeugung, dass auch die Markteroberung in Ostasien gelingt. Es ist schon ungewöhnlich für einen Börsenneuling, der erst vor zwei Monate den Börsengang wagte – und dies in einer schwierigen Marktsituation, geprägt von heftigen Börsenturbulenzen – so perfekt zu präsentieren, eingeschlossen die sehr informativen Unterlagen.

Zufall oder strategischer Schachzug?

*Die GDC AG trägt den gleichen Namen wie die **Game Developers Conference (GDC)**, dem wichtigsten Treffen der Online-Spiele-Entwickler weltweit. Also durfte der börsennotierte Namensvetter aus Düsseldorf **GDC Game and Download Company AG** bei der Game Connection in San Francisco nicht fehlen und sorgte dort mit seiner neuartigen Downloadtechnologie für Furore. In Kürze sind der Markteintritt in Asien und eine Expansion geplant. Auf der Wunschliste steht der Aufbau einer US-Niederlassung. Die GDC AG punktet mit dem in allen Belangen blitzschnellen Produkt AWOMO. Die Angebotsplattform AWOMO verkürzt die Download-Dauer bis zum Spielstart erheblich. Keine Wartezeit von Stunden, sondern nur von Minuten, zurückzuführen auf eine genaue Analyse im firmeneigenen Trainingscenter.*

Dort analysieren die Experten, welche Daten tatsächlich für den Spielestart notwendig sind, sodass diese zuerst gestreamt werden. Dabei werden alle gängigen Nutzungs- und Bezahlarten implementiert und ein Höchstmaß an Kopierschutz gewährleistet. Neben Deutsch und Englisch soll AWOMO bald auch in Französisch verfügbar sein und neben Euro und Pfund den US-Dollar als Währung integrieren.

Die GDC Game AG stellt sich mit seinem Geschäftsmodell vor

Das mittelständische Hightech-Unternehmen wurde Anfang November 2010 gegründet von den heutigen Großaktionären und Führungskräften der GDC AG Nils L.R. Herrnberger (CEO), Gerhard A. Urbanek (Aufsichtsratschef) und RA Hans J.M. Manteuffel, börsennotiert seit diesem Sommer. Die Entwicklung der wegweisenden AWOMO-Technologie begann schon vor fünf Jahren, wurde finanziert von deutschen Privatanlegern und vorangetrieben von der GDI Game Domain International Plc. mit Sitz in Großbritannien.

Die beiden Pfeiler des Geschäftsmodells von GDC Game AG	
Nutzer AWOMO Technology	Betreiber AWOMO.COM
Schnelle Downloadtechnologie für digitale Inhalte wie Computerspiele	Internationales Spieledownload-Portal Lösungen White Label
Das AWOMO-Stenogramm: Serverbasiertes, kopiergeschütztes Spielen, das Raubkopien unmöglich macht – Spielstart schon nach wenigen Minuten, nicht erst nach Stunden – großes Spektrum an Spielen – publisher- und retailerfreundlicher Ansatz in benutzerfreundlicher Version	

Strategien und Schwerpunkte für heute/morgen/übermorgen		
① Kurzfristig	② Mittelfristig	③ Langfristig
<ul style="list-style-type: none"> ➤ White Label Seiten ➤ OEM Distribution ➤ www.AWOMO.com ➤ Affiliate Marketing 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Internet Cafe Modell ➤ Konsolen Downloads ➤ Mobile Services 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ TV/Film/Musik Content ➤ Entwicklung von Business Software
Das globale Video-Spielmarkt-Volumen lag 2010 bei 38 Milliarden Euro, dürfte 2011 auf über 40 Milliarden Euro ansteigen und sollte im Jahr 2014 auf rund 52 Milliarden Euro anwachsen.		

Im Mittelpunkt des operativen Geschäfts der 05. August 2011 börsennotierten GDC AG stehen Entwicklung und Bereitstellung von Technologien zur Übertragung von Dateien im Internet. Es geht um die unter Lizenz genommene, selbst weiterentwickelte und vertriebene Download-Technologie auf dem Computerspiele-Portal AWOMO.com. Sie verkürzt die Downloadzeit um bis zu 90 %. Die GDC Game and Download Company AG bietet ihre wegweisende Technologie auch anderen Unternehmen für den digitalen Vertrieb der Computerspiele an. Der Börsenneuling will AWOMO als Standardtechnologie für den Spieledownload etablieren und künftig auch in Amerika und Asien aktiv sein. AWOMO ist das weltweit leistungsfähigste Downloadportal, das selbst große Spiele bis zu 20mal schneller als üblich hochlädt.

Dazu ein Kurzkomentar des Vorstandsvorsitzenden Nils Herrnberger: „Wir werden sicherlich eine US-Niederlassung eröffnen, und es ist mein Bestreben, dass dies auch in diesem Jahr der Fall sein wird. – Wir orientieren uns auch nach Asien. Dort wollen wir aber nicht mit unserer eigenen Plattform AWOMO.com auftreten, sondern rein als Technologieanbieter. – Partnerschaften werden bei der GDC Game AG großgeschrieben. So sind White-Label-Partner herzlich willkommen, wenn auch nicht in unbegrenzter Zahl. Ich habe mir zum Ziel gesetzt, dass wir in jedem Land zwei, maximal drei White-Label-Partner haben.“

Ein Blick auf einige Planzahlen für den Zeitraum 2011 bis 2015

Ertragsplanung €	2011	2012	2013	2014	2015
Umsatzerlöse	15,8 Mio.	86,6 Mio.	189,0 Mio.	306,9 Mio.	391,2 Mio.
Ergebnis vor Steuer	-3,11 Mio.	-1,75 Mio.	+0,75 Mio.	+4,25 Mio.	+6,42 Mio.
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-3,11 Mio.	-1,75 Mio.	+0,75 Mio.	+3,85 Mio.	+4,19 Mio.

Kennziffern GDC Game and Download Company AG (ISIN: DE 000 A0H NE0 6), 10. Okt. 2011

Branche: Übertragung von Internet-Dateien und Computerspiele-Portal AWOMO
Technische Analyse: Die Aktie des Börsenneulings hat sich von Anfang August bis Ende September in einer ziemlich engen Bandbreite zwischen 6,80 und 8,05 Euro bewegt und notiert augenblicklich bei knapp 7,90 Euro
Börsenlisting: Open Market der Frankfurter Börse
Börsengang (IPO): 08. August 2011 **Ausgabepreis:** 7,10 €
Anzahl der Aktien: 6 Mio. Stückaktien **Tickersymbol:** GUD

Streubesitz: 65 %, Firmengründer: 35 % (CEO Herrnberger: 14,9 %)
Hoch/Tief 2011: 8,05 €/6,80 € **Kursentwicklung 2011:** 0 %
Aktueller Kurs (12. Oktober 2011): 7,50 €
CEO: Nils L. R. Herrnberger **E-Mail:** n.herrnberger@gdc-ag.de
CFO: Dr. Thomas Schröder **E-Mail:** t.schroeder@gdc-ag.de
Kontakt: info@gdc-ag.de **Homepage:** www.gdc-ag.de
Anschrift: GDC Game und Download Company AG
Kaistraße 7 - 9, 40221 Düsseldorf **Telefon:** 0211-30 12 95-3

Zwei Fragen an den Vorstand von gdc Game

Beate Sander: *Als Börsenneuling haben Sie die heftigen Börsenturbulenzen recht gut gemeistert. Das spricht für Sie. Es kommt auch Fantasie in Ihre Aktie durch den geplanten Einstieg in Asien. Ihre AWOMO-Technologie garantiert den absoluten Kopierschutz, lässt also Raubkopien nicht zu. Wie gehen Chinesen mit diesem brisanten Thema um?*

GDC AG, CEO Nils L. R. Herrnberger: „Der gesamte asiatische Markt, dies gilt insbesondere für den chinesischen Markt, ist geprägt durch Raubkopien. Dabei ist der asiatische Spieler wegen seiner geringen finanziellen Möglichkeiten meist gezwungen, entweder auf westliche Spiele zu verzichten oder professionell gefertigte und vertriebene Raubkopien zu kaufen. Da in China und im übrigen Asien der PC Spielesektor ein sehr online geprägter Markt ist, gibt es dort seitens der User eine große Akzeptanz unserer Technologie. Wegen unseres verlässlichen Kopierschutzes sind die Publisher bereit, ihre Preise den Bedürfnissen der asiatischen Nutzer anzupassen.“

- Der Weg den wir in Asien gehen, lässt sich in wenige Worte fassen: Wir liefern das Original zu einem günstigeren Preis als die Kopie.“

Wann dürfen wir mit den ersten Finanzaahlen rechnen? Wo sehen Sie Ihr Unternehmen in den nächsten Jahren aufgestellt? Und sind in nächster Zeit auch Kapitalerhöhungen denkbar?

GDC AG, CEO Nils L. R. Herrnberger: „Wir werden die ersten Zahlen mit der Jahresbilanz 2011 veröffentlichen. Dies erfolgt voraussichtlich im ersten Quartal 2012. Wir sehen uns als ein Unternehmen, das den Spieledownload-Markt verändern wird und den Publishern nicht nur die Möglichkeit gibt, in den bestehenden Märkten zu wachsen, sondern auch an professionelle Raubkopierer verlorene Märkte zurück zu erobern. Selbstverständlich sind auch Kapitalerhöhungen denkbar. Deshalb haben wir uns bei der letzten Hauptversammlung ein Kapital in Höhe von weiteren drei Millionen Euro genehmigen lassen.“

4 Die Augsburger e:lumix Technologie AG ist in einem wichtigen Wachstumsmarkt unterwegs und plant den Börsengang

Das innovative Hightechunternehmen e:lumix Technologie AG aus Augsburg ist dank seines interessanten Geschäftsmodells weiterhin auf dem Sprung zur Börsennotierung. Staatsüberschuldung und Euro-Krise, drohender Schuldenchnitt bei Griechenland, heftige Börsenturbulenzen, weltweite Verunsicherung bezüglich des Wertes von Papiergeld, Inflationsrisiko wie Rezessionsgefahr – dies alles geprägt von extremen Angsthasen-Reaktionen hierzulande im chinesischen „Jahr des Hasen“. Momentan ist das kein geeignetes Umfeld für ein IPO. Selbst Großkonzerne wie EVONIK verschieben ihren für 2011 geplanten Börsengang, um nicht zu scheitern bzw. bei Preisabschlag zu wenig zu verdienen. Nach dem Fußballbundesliga-Aufstieg vom FC Augsburg wäre eine e:lumix-Neuemission zweifellos eine spannende und erfreuliche Sache gewesen. So hoffen wir auf das Jahr 2012. Das Unternehmen hat es verdient.

- *Interessant erscheint mir in der Art eines Quantensprungs die faszinierende Verbindung mit der Kunst. So gibt es bereits diverse Prestigeobjekte u. a. mit Noam Libeskind.*

Die e:lumix Technologie AG befasst sich mit dem zukunftssträchtigen Thema der energiesparenden LED-Technologie. Das Augsburger Unternehmen, als GmbH erst vor gut einem Jahr gegründet und zur AG umgewandelt, entwickelt und produziert qualitativ hochwertige und neuartige Produkte mit viel Kundennutzen zu fairen Preisen. Die e:lumix-Technologie AG mit ihren untergeordneten Produktionsgesellschaften kann die gesamte Produktpalette vom eigentlichen LED-Chip bis hin zum fertigen Leuchtmittel abdecken. Die strategische Zielausrichtung liegt jedoch im Chipbereich. Für Endprodukte wurden bereits tragfähige Verträge im Bereich Distribution elektronischer Bauelemente geschlossen. Über weitere Kooperationen wird derzeit verhandelt.

Thomas Zabel, Vorstandsvorsitzender und Mehrheitsaktionär von e:lumix, stellt klar: „Wir sind auf dem Weg zum Weltmarkt.“ Die komplett neue Technologie, entwickelt vom Firmenchef Zabel und belegt durch unabhängige wissenschaftliche Studien einiger namhafter Lehrstühle für Physik, ist der nächste Schritt bei der LED-Technologie. Auf dem LED professional Symposium 2011 in Bregenz stellte Thomas Zabel seine Innovationen einem international besetzten Fachpublikum vor und sorgte damit für Unruhe und Erstaunen bei den Marktbegleitern.

- Am Augsburger Firmensitz verfügt e:lumix über zwei integrierte Fertigungslinien. Das Forschungslabor sorgt für weitere Innovationen und ermöglicht auch in Zukunft Grundlagenforschung „made in germany“.

Der Erfolg des Augsburger Mittelständlers gründet auf dem harmonischen Zusammenspiel von Halbleitertechnik, Chemie, Siliziumorganik und Elektronik. Die e:lumix Technologie AG orientiert sich am folgenden Erfolgsrezept, gilt doch die LED-Technologie als die ökologisch genau richtige Alternative zur herkömmlichen Beleuchtungstechnik:

- **Eigenes und neuartiges Basis-Know-how in der Chip-Herstellung in Augsburg und fünf weiteren chinesischen Werken**
- **Niedrige Kosten in der Fertigung durch eine besonders hohe Produktionseffizienz**
- **Geringer Verwaltungsapparat**

LED – eine Investition in die Zukunft: Ein Auszug aus den Präsentationsunterlagen

*„Die Lebensdauer einer LED unterscheidet sich exorbitant von anderen Lichtquellen. Während eine Energiesparlampe knapp 8.000 Stunden leuchten kann, überdauern Leuchtdioden im Schnitt rund 40.000 bis 50.000 Stunden. Die Brenndauer der LED mit e:lumix-Technologie beträgt bis zu 75.000 Stunden, da die Halbleiter dadurch im Wesentlichen thermisch weniger beansprucht werden – und das bei bis zu 15 % mehr Lichtausbeute. **Fazit:** Die e:lumix-Technologie setzt heute einen Meilenstein in Sachen der Energieeffizienz im Bereich der LED-Beleuchtungstechnik. Die proportional winzigen Lichtquellen wandeln mehr als 90 % der eingespeisten elektrischen Energie in Licht um.“*

Kontakt

e:lumix Technologie AG, Valentin-Heider-Straße 6,
86167 Augsburg, Telefon: 0821-74 82 63-0

E-Mail: info@elumix.de Internet: www.elumix.de

Ansprechpartner: Thomas Zabel, Vorstandsvorsitzender und
Hauptaktionär der Firma e:lumix Technologie AG

Maximilian Brandl, Vorstand/CFO, Partner CDC Capital GmbH

Der Börsengang ist für das Jahr 2012 geplant. Ziel ist es, durch organisches Wachstum und clevere Investitionen die Fertigungskapazitäten zu steigern und auszubauen. Die größte Herausforderung wird das Projekt „Augsburg-FAB“ sein – eine vollkommen autarke Chipfertigung in Augsburg.

Ein beeindruckender Auftritt von CEO Thomas Zabel, e:lumix AG

Nachdem der Firmenchef Thomas Zabel schon letztes Jahr mit seinem spannenden Vortrag das fachkundige Publikum begeisterte, waren die Erwartungen bei dem neuerlichen Auftritt entsprechend hoch gesteckt. Die Analysten und Investoren wurden nicht enttäuscht. Der Vorstandsvorsitzende Thomas Zabel brillierte mit einer perfekten Präsentation und engagierten Fragenbeantwortung, unterstützt vom Finanzvorstand Maximilian Brandl, Partner des Veranstalters CDC Capital GmbH. **Fazit:** Für dieses junge Unternehmen kündigt sich eine leuchtende Zukunft an.

Zwei Fragen an den Vorstandsvorsitzenden der e:lumix Technologie AG, Thomas Zabel

Beate Sander: *Herr Zabel, hätten Sie wegen des miesen Börsenumfelds Ihren IPO-Plan beerdigt, so wären Sie sicherlich nicht hier. Das schwierige Marktumfeld führte dazu, dass selbst Großkonzerne wie EVONIK oder OSRAM ihren Börsengang auf das Jahr 2012 verschieben wollen. Wie schätzen Sie Ihre Chancen für das Jahr 2012 ein?*

Thomas Zabel: „Was denken Sie, weshalb wir hier sind? Unsere Produkte und unsere Strategie sind auch in einem unruhigen Markt gewachsen; denn gutes und energiesparendes Licht braucht schließlich jeder!“

Beate Sander: *Wie sehen Sie Ihre Positionierung nach dem Symposium in Bregenz?*

Thomas Zabel: „Bregenz war für uns die Initialzündung. Wir haben festgestellt, dass unsere derzeitige Chip-Produktion von 4,2 Milliarden Stück pro Jahr gegenwärtig nicht mehr ausreicht. Wir arbeiten mit Volldruck daran!“

5 Die ACTIVA Resources AG aus Homburg, Deutschlands erste börsennotierte Öl- und Erdgas-Aktie, ist mit Exploration und Produktion in Texas und Louisiana aktiv (WKN 747 137)

Positive Bohrergergebnisse 2010/2011 eröffnen neue Perspektiven für die ACTIVA-Aktie

*Nach einem langen Tal der Tränen kommen nun deutlich bessere Zeiten auf ACTIVA zu, und zwar aufgrund wichtiger Bohrergergebnisse in den Jahren 2010 und 2011. Dies gilt vor allem für ACTIVAS Hauptprojekt, das **OSR-Halliday-Ölfeld in Texas**. Low-Risk Expansionspotenzial heißt das Zauberwort. In diesem Feld, das bereits seit 50 Jahren Erdöl liefert, will ACTIVA mit Horizontalbohrungen weitere 18,6 Mio. Barrel fördern. Die ersten zwei Horizontalbohrungen waren erfolgreich. Dies zeigt, dass die Fördermethode funktioniert. Nun will ACTIVA bis zu 40 weitere Horizontalbohrungen durchführen. Damit kehrt das kleine börsennotierte Unternehmen auf den Wachstumspfad zurück!*

Zum besseren Verständnis des Geschäftsmodells

Das vor sechs Jahren, 2005, gegründete und in Bad Homburg niedergelassene Öl- und Gasunternehmen ACTIVA Resources AG war damals Deutschlands erste und einzige börsennotierte Ölgesellschaft, notiert im Entry Standard. Das operative Geschäft liegt im Erwerb, in der Entwicklung und Ausbeutung von Erdöl- und Erdgasfeldern, bevorzugt in Texas und Louisiana.

Der mit 10,5 Mio. Euro relativ niedrig kapitalisierte Mittelständler verkauft seine Produktion an Dritte, betreibt weder selbst noch als Partner Raffinerien oder sorgt für den Transport fossiler Energieträger. ACTIVA konzentriert sich auf die Förderung von Öl- und Gasreserven in bekannten Gebieten. Eckpfeiler sind ein rigoroses Kostenmanagement, ein ansehnliches Wertschöpfungspotenzial durch erfolgreiche Bohrungen neuer Quellen sowie Wachstum bei langfristig steigenden Rohstoffpreisen.

Als Alleinstellungsmerkmal gilt der „Puls am Markt“, getragen von hoher Fachkompetenz des Führungs-Trios Leigh A. Hooper (CEO), John W. Hayes, Präsident, Activa Resources LLC, und Douglas Coyle, Explorations-Manager und Chefgeologe, Activa Resources, LLC.

Ein Blick auf die Geschäftsentwicklung 2010 und 1. Halbjahr 2011

Wichtige Finanzzahlen mit Kurzkomentar im Jahr 2010

- **14 % Steigerung der nachgewiesenen und wahrscheinlichen Erdöl- und Erdgasreserven (2P) auf 7,3 Mio. Barrel Erdöl äquivalent (BOE);** ein Anstieg trotz des Teilverkaufs von OSR-Haliday.
- **Rund 85.000 Barrel äquivalent Erdöl und Erdgas erzeugt;** der Produktionsanteil verschiebt sich zugunsten von Erdöl.
- **Fördererlöse von 3,04 Mio. Euro aus dem Verkauf von Erdöl und Erdgas.** ACTIVA profitierte 2010 von deutlich höheren Erdölpreisen.
- **Sonstige betriebliche Erträge von 2,12 Mio. Euro** erzielt durch den Verkauf der zehnpromzentigen Beteiligung am OSR-Halliday-Feld.
- **Operativer Konzerngewinn (EBITDA) von 2,10 Mio. Euro.** Damit Reduzierung des Konzernfehlbetrages auf -0,192 Mio. Euro gegenüber -4,856 Mio. Euro im Vorjahr.
- **Erfolgreiche Umschuldung zum Jahresende von 1,75 Mio. Euro** als erster Teil der beschlossenen Refinanzierungsmaßnahmen.

Wichtige Finanzzahlen mit Kurzkomentar 1. Halbjahr 2011

- **Steigerung auf täglich 400 BOE** durch gelungenen Formationswechsel im Loma Feld.
- **Operativer Gewinn (EBITDA) in Höhe von 0,13 Mio. Euro.**
- **Erfolgreiche Refinanzierung** der im April 2011 fälligen Optionsanleihe.
- **Erfolgreiche zweite Horizontalbohrung in OSR-Halliday.** Seit Ende September 2011 beträgt die Produktion über 500 Barrel äquivalent pro Tag.

Die wichtigsten Unternehmensziele auf den Punkt gebracht

- Sich auf Erdöl- und Gasvorkommen im nordamerikanischen Festland konzentrieren und beim Erwerb von Schürfrechten auf das hohe geologische Kenntnis- und Erfahrungspotenzial von ACTIVA zurückgreifen.
- Bestehende Vorkommen nutzen und Projekte mit mehrfachen Bohrmöglichkeiten erschließen.
- Geologische Konzepte mit überschaubarem Risiko entwickeln und durch gezielte Exploration selektiv wachsen.
- Die technische und finanzielle Unterstützung namhafter Projektpartner sichern und das hohe Industrie-Know-how des internationalen Teams nutzen.

- Die auf der erfolgreichen Erschließung neuer Quellen beruhende Wachstumsstrategie weiter ausbauen.

Ein Blick auf die Wertpapier-Aktivitäten von ACTIVA Resources

Auf Konzernebene war die Refinanzierung der Optionsanleihe 2006/2011 das wichtigste Ereignis. ACTIVA Resources brachte durch die erfolgreiche Ausgabe einer 3,12 Mio. Euro-Wandelanleihe und einer Kapitalerhöhung im Umfang von 1,78 Mio. Euro frisches Kapital auf.

ACTIVA RESOURCES WERTPAPIERE		
Gattung	WKN	Kurzkommentar
Aktie	747 137	3.729.446 Aktien, erhöht auf 4,84 Mio. €, eingeteilt in 4,84 Mio. Aktien durch Kapitalerhöhung im April 2011
Firmenanleihe 8 % Laufzeit 2010/2014	A1E 8Q9	Laufzeit bis Dezember 2014, Nominalwert 100 €, Anleihebetrag 1,75 Mio. €
Wandelanleihe 8 % Laufzeit 2011/2014	A1K Q08	Laufzeit bis Dez. 2014, Nominalwert 2 €, Anleihebetrag 3,12 Mio. €, Wandlungsrecht in Aktien zu 2 € pro Anteilsschein
Listing Partner	Baader Bank, 85716 Unterschleißheim	
Designated Sponsor	Close Brothers Seydler AG, 60313 Frankfurt	

Bestätigung des zuversichtlichen Ausblicks trotz der Überschuldungs- und Bankenkrise am 30. September 2011

„Die erfolgreiche Entwicklung des OSR-Halliday-Feldes in Osttexas verbessert ACTIVAS wirtschaftliche Lage grundlegend. Die erst kürzlich erfolgte zweite Horizontalbohrung erhöht nicht nur die Förderraten und somit die Fördererlöse für ACTIVA. Es ist auch ein bedeutender Schritt, um die erheblichen Reserven dieses Feldes nachzuweisen. Die ACTIVA AG wird die Entwicklung ihrer Erdöl- und Erdgasprojekte mit niedrigem Risiko vorantreiben. Für das 4. Quartal erwartet das Management höhere Förderraten. Bei konstanten Erdöl- und Erdgaspreisen wird ACTIVA 2012 in der Lage sein, deutlich höhere Fördererlöse zu erzielen.“

Ein engagierter und aufrichtiger Auftritt von CEO Leigh A. Hooper

Das fachkundige Publikum war gespannt auf nähere Einzelheiten zu den erfolgreichen Bohrungen im OSR-Halliday-Feld. Firmengründer Hooper vermittelte Zuversicht, präsentierte überzeugend, unterstützt durch sehr informative Unterlagen.

Kennziffern der ACTIVA Resources AG (ISIN: DE000 747 137 7) laut Datendatei BÖRSE ONLINE, 10. Oktober 2011

Börsenlisting: Entry Standard der Deutschen Börse AG, Frankfurt

Branche: Förderung und Produktion von Öl und Gas vor allem in Texas

Technische Analyse: Nach einem rasanten Höhenflug des Aktienkurses bis auf 22 € im Jahr 2006 erfolgte ein stetiger Rückgang bis auf unter 2 EURO im Jahr 2010. Seitdem hat sich der schwankungsfreudige Kurs auf rund 2 € eingependelt.

Börsenwert: ca. 10,5 Mio. € **Eigenkapitalquote:** 29 %

KGV für 2012(e): 14,4 **52-Wochen-Hoch/Tief:** 2,90 €/1,50 €

Ergebnis je Aktie: 2010: -0,05 €, 2011(e): +0,10 €, 2012(e): +0,15 €

Kursentwicklung 2010: -30,5 % **Kursentwicklung 2011:** +10 %

Aktueller Kurs (12. Oktober 2011): 2,20

Dividende für 2010 und 2011(e): 0,00 €

Vorstandsvorsitzender: Leigh A. Hooper lah@activaresources.com

Homepage: www.activaresources.com

Anschrift: Hessenring 107 D-61348 Bad Homburg Tel. 06172-483-2352

Zwei Fragen an den ACTIVA-Vorstandschef Leigh A. Hooper

Beate Sander: *In Verbindung mit der Überschuldungskrise zeichnet sich ein konjunktureller Abschwung ab. Der Öl- und Gaspreis stagniert bzw. sinkt eher leicht. Welche Folgen haben die Turbulenzen für Ihren Ausblick?*

CEO Leigh A. Hooper, ACTIVA Resources: „Schwächere Ölpreise im vierten Quartal werden unsere Umsatzzahlen beeinflussen. Nichtsdestotrotz erwarten wir eine Bandbreite von 70 bis 90 US-Dollar über die kommenden zwölf Monate. Mit diesen Preisen können wir sehr gut leben. Außerdem gehören schwankende Ölpreise zum Leben eines Ölunternehmens. Wichtiger ist die Fähigkeit, die Produktion und Reserven der Gesellschaft nachhaltig zu erhöhen.“

Weshalb ist die zweite OSR-Halliday Horizontalbohrung so wichtig für Sie?

CEO Leigh A. Hooper, ACTIVA Resources: „Es geht hier um die Aussicht, weitere 18,6 Mio. Barrel Erdöl in diesem Feld zu fördern. Unsere erste Bohrung bestätigte die Chancen der horizontalen Bohrungen für die nördliche Hälfte dieses Feldes. Die neue Bohrung eröffnet ähnliche gute Möglichkeiten für die südliche Hälfte. Dies ist wichtig, da für unsere südliche Zone in der Vergangenheit deutlich weniger Förderungen vorgenommen wurden. Daraus leiten wir ab, dass die verbliebenen Reserven bedeutend größer sind als in der Nordhälfte.“

⑥ Die adinotec AG aus Griesheim entwickelt, produziert und handelt mit Technologieerzeugnissen und sieht im Straßenbau und in Straßensanierung ihren Schwerpunkt (WKN A0E QWK)

Zum besseren Verständnis des Geschäftsmodells

Die im Jahr 2004 gegründete und 2006 im Entry Standard börsennotierte adinotec AG ist in zwei Geschäftsbereiche aufgeteilt. Der Mittelständler ist Entwickler, Hersteller und Händler von innovativen Technologie-Produkten und zudem im Patent- und Lizenzgeschäft aktiv. Das große Potenzial des operativen Geschäftsmodells reicht von der Pharmaindustrie über medizinische Produkte und Diät-Lebensmittel bis hin zu Industrieanwendungen mit dem Schwerpunkt Straßenbau und Straßensanierung, ergänzt durch Mining Rohstoffe. Im Bereich Nanotechnologie geht es bei der Forschung und Entwicklung um Praxisanwendungen für unterschiedliche Produkte. Die Diät-Lebensmittel zur Linderung von Rheuma und Gelenkentzündungen sind im Entwicklungsstadium. Die adinotec AG arbeitet an Diät-Nahrungsmitteln, um störende Nebenwirkungen bei Chemotherapien abzubauen. Im medizinischen Bereich befindet sich ein Gel gegen Neurodermitis und ein Präparat zur Unterstützung der Wundheilung im Zulassungsverfahren.

- Im Schwerpunkt-Geschäftsfeld Straßenbau/Straßensanierung bietet adinotec im In- und Ausland vor allem Produkte zur Bodenstabilisierung an.

Ein Blick auf die Geschäftszahlen vom ersten Halbjahr 20110

Finanzdaten adinotec AG	01.01. – 30.06.2011	01.01. – 30.06.2010
Umsatzerlöse	2,04 Mio. €	3,91 Mio. €
Rohhertrag	1,38 Mio. €	2,37 Mio. €
EBITDA	0,75 Mio. €	1,35 Mio. €
EBIT	0,60 Mio. €	1,30 Mio. €
EBT	0,56 Mio. €	1,23 Mio. €
Konzernjahresergebnis	0,51 Mio. €	1,17 Mio. €

Warum hat sich der Umsatzerlös im Vorjahresvergleich halbiert?

Der erhebliche Umsatzrückgang mit negativen Auswirkungen auf Rohhertrag, EBITDA, EBIT, EBT und Konzernergebnis von 3,91 auf 2,04 Mio. Euro ist vor allem auf die hohe Forderungsabschreibung im Libyen-Geschäft zurückzuführen.

Der unverschuldete Stillstand der Geschäftsaktivitäten in Libyen ging nicht spurlos an der kleinen AG vorbei. Im Februar 2011 mussten die Straßensanierungsarbeiten in Südlibyen plötzlich eingestellt werden. Das straffe Kostenmanagement sorgte dafür, dass trotz des fast halbierten Umsatzrückgangs noch ein positives operatives Ergebnis (EBIT) erreicht wurde. Es gab in den ersten sechs Monaten einen Gewinn nach Steuern (Konzernergebnis) von immerhin einer guten halben Million gegenüber etwas über einer Million in der Vorjahresperiode.

Erfolgreiche Barkapitalerhöhung mit Bezugsrecht 2:1 zu 6,00 Euro. Der Vorstand beschloss mit Zustimmung des Aufsichtsrates am 05. August 2011, das Kapital von 1.936.552 Euro durch Ausgabe von bis zu 968.276 neuen Inhaberstückaktien im Verhältnis 2:1 (6,00 €) zu erhöhen. Die Barkapitalerhöhung wurde erfolgreich abgeschlossen. Das Grundkapital beträgt aktuell 1.969.911 Euro.

Information zum Hauptgeschäftsfeld Straßenbau und Straßensanierung in Stichpunkten: Auszug aus der Präsentation, Seite 4

- „Intelligent Road Construction Technology
- Verfahrenstechnik nanoSTAB zum Patent angemeldet
- Der anstehende Boden kann verwendet werden
- Kein Bodenaustausch
- Dadurch zehnmal schneller als konventionelle Bauweise
- Kosteneinsparungen von bis zu 50 %

Ein anschauliche und unterhaltsame Präsentation durch den Vorstandsvorsitzenden Edmund Krix mit Verzicht auf Finanzzahlen

Firmenchef Edmund Krix als Mann der Praxis vermittelte – unterstützt durch einen Film und zahlreiche Abbildungen – einen überaus anschaulichen Überblick über den Unternehmensschwerpunkt Straßenbau und Straßensanierung insbesondere in Afrika. Leider aber gab es keine Informationen zu den Geschäftszahlen von 2010 und dem ersten Halbjahr 2011. Meine vorstehende Übersicht stammt aus dem Internet. Auch die so wichtigen Informationen zur Aktie wurden vermisst. Schließlich ist das Unternehmen erst seit 2006 börsennotiert. Da interessiert die Firmengeschichte und die Entwicklung der Aktie.

Kennziffern adinotec AG (ISIN: DE 000 A0E QWK 9), 10. Okt. 2011

Branche: Entwickler, Hersteller und Händler von innovativen Technologie-Produkten, aufgeteilt in zwei Geschäftsbereiche mit Schwerpunkt: Straßenbau

Technische Analyse: Die Aktie kostete 2007 bis zu 97 Euro, um seit 2008/2009 auf unter 5 Euro abzustürzen. Derzeit notiert die Aktie zwischen 5 und 10 Euro.

Börsenlisting: Entry Standard der Frankfurter Börse, IPO im Januar 2006

Anzahl der Aktien: 1.969.911 Inhaber-Stückaktien

Streubesitz: 25 % (Amola GmbH: 75 %)

Hoch/Tief 2011: 18,80 €/3,00 €

Kursentwicklung 2011: -73 %

Aktueller Kurs (12. Oktober 2011): 4,76 €

CEO: Edmund Krix

COO: Bruno Wüthrich

Kontakt: ir@adinotec.com

info@adinotec.com

Homepage: www.adinotec.com

Anschrift: Bunsensstraße 5 D-64347 Griesheim Tel.: 06155-82 44 00

Zwei Fragen an den Vorstand der adinotec AG

Beate Sander: *Umfasst Ihr operatives Geschäftsmodell vor allem deshalb zwei so unterschiedliche Bereiche, um Einbrüche wie 2011 beim Straßenbau in Libyen besser auffangen zu können? Wäre es nicht besser, den Pharma- und Medizinbereich abzustoßen und sich auf die Schwerpunkte Straßenbau und Straßensanierung zu konzentrieren?*

COO Bruno Wüthrich, adinotec AG: „Diese Geschäftsfelder wurden schon bei unserer Firmengründung geschaffen. Der neu aufzubauende Bereich Mining & Rohstoffe, in dem wir die gesamte Wertschöpfungskette nutzen können, soll zukünftig dazu beitragen, dass der Geschäftsverlauf auch in schwierigen Zeiten ausgeglichener ausfällt.“

Beate Sander: *Wozu dient Ihre Kapitalerhöhung von August 2011? Planen Sie eine Übernahme, oder wollen Sie Ihren neuen Geschäftsbereich Mining & Rohstoffe stärken?*

COO Bruno Wüthrich, adinotec AG: „Nein, wir planen keine Akquisition. Aber wir wollen den neuen Geschäftsbereich Mining & Rohstoffe aufbauen. Dazu brauchen wir die entsprechenden finanziellen Mittel.“

7 autowerkstatt group, Maastricht, Anbieter unabhängiger Franchise-Modelle für freie Kfz-Werkstätten (WKN: A0Q 7VZ)

Autowerkstatt 100: Zukunft gestalten mit Konzept!

„die autowerkstatt“ ist seit einem Jahrzehnt als Tochtergesellschaft der **autowerkstatt group N. V.** im süddeutschen Raum aktiv. Das Erfolgsrezept beruht auf gesundem Wachstum und stetigem Bemühen um die Zufriedenheit der Partner. Die Muttergesellschaft autowerkstatt group N. V., Maastricht, ist seit drei Jahren, Dezember 2008, an der Frankfurter Börse notiert. Damit ist das von der Kaiser WerkstattSysteme GmbH entwickelte Konzept auf Wachstumskurs, zumal Harald Kaiser Vorstandschef der in Maastricht niedergelassenen Holding autowerkstatt group N. V. ist.

Aus der Werbung: autowerkstatt 100: Werden Sie Ihr eigener Chef!

„Sie spielen mit dem Gedanken, sich mit einem Kfz-Betrieb selbstständig zu machen? Sie suchen ein Konzept, das auf Fairness und Solidität basiert? Dann könnte das Franchise-Konzept „die autowerkstatt“ genau das Richtige für Sie sein. Besonders jetzt, da die autowerkstatt in den kommenden Monaten viele neue Standorte in ganz Deutschland zu vergeben hat. Also genau der richtige Zeitpunkt, eine eigene Existenz aufzubauen. – Haben Sie das Zeug zum Chef? Machen Sie bei uns den Eignungstest!“

Zum besseren Verständnis des Geschäftsmodells

Autowerkstatt 100: Zukunft gestalten mit Konzept	
1 Neuer Standort Werkstatt	2 Bestehender Standort Werkstatt
Die Modul-Autowerkstatt ist die clevere Alternative. Hohe Kundennachfrage, moderate Kosten, faire Preise, attraktiver Standort	Zu klein für eine Vertragswerkstatt? Genau richtig für „die autowerkstatt“. Eine zentrale Lage sorgt bei Zufriedenheit für einen großen, wachsenden Kundenstamm.
Kaiser WerkstattSysteme gründet auf 60 Jahre Kfz-Kompetenz!	
Ein starkes Konzept von autowerkstatt 100, der richtige Standort und eine sattelfeste Finanzierung sorgen für den perfekten Start in Ihre Zukunft! Rund 10.000 Euro Eigenkapital reichen aus, eine Werkstatt zu gründen und den Traum, Chef im eigenen Unternehmen zu sein, zu verwirklichen.	

Willkommen bei der autowerkstatt group N. V., Maastricht

Über ihre operative Tochtergesellschaft Kaiser WerkstattSysteme GmbH betreibt die börsennotierte Holding autowerkstatt group N. V. mit Hauptsitz in Maastricht ein erfolgreiches, unabhängiges Franchise-Konzept für freie Werkstätten ohne Marken-, Hersteller- oder Lieferantenbindung. Um das weitere Wachstum zu sichern, werden bundesweit chancenreiche neue Standorte erschlossen. Das Wachstumskonzept überzeugt, mag auch die Penny-Stock-Aktie die positiven Aussichten überhaupt nicht widerspiegeln.

Die autowerkstatt group N. V. schafft die Grundlagen für eine moderne, hochwertige und leistungsfähige Werkstatt. Der sich selbstständig machende Kfz-Meister erwirbt die Werkstatt mit einem nur geringen Eigenkapitalanteil und führt diese im Rahmen des Franchise-Systems eigenverantwortlich. Das Management unterstützt den Kfz-Meister bei der Standortwahl und sorgt für kaufmännische Betreuung durch die Systemzentrale.

Eine erfolgreiche Kapitalerhöhung im Spätsommer 2011

- Mitte September 2011 gab die Firmenzentrale den erfolgreichen Abschluss ihrer Kapitalerhöhung bekannt. Die angebotenen 11.727.825 neuen Aktien wurden vollständig bei privaten und institutionellen Anlegern platziert. Jeder Altaktionär konnte für je drei alte eine neue Aktie für drei Cent kaufen. Allerdings notiert die Aktie aktuell mit 0,02 Euro deutlich unter dem Ausgabepreis.

Eine spannende Präsentation durch Aufsichtsrat Joachim Haedke

Es ist alles andere als einfach, an diesem anstrengenden Tag als siebter und letzter Referent sein Unternehmen dicht vor dem verspäteten Mittagsbüfett zu präsentieren. Aufsichtsrat Joachim Haedke, oft mit Präsentationsaufgaben betraut, hat diese Herausforderung für die autowerkstatt group N. V. mit Hauptsatz in Maastricht bestens gemeistert: Spannung bis zur letzten Minute, mehrere Fragen als Beweis für das Interesse an dieser kleinen Firma trotz Penny-Stock-Notierung bei gerade einmal 0,026 Euro aktuell (Handel am 12. Oktober).

Ich selbst schlug im Rahmen der Diskussionsrunde vor, einen Kapitalschnitt von 50:1 mit anschließender Kapitalerhöhung vorzunehmen, um die so wichtige Ein-Euro-Hürde überspringen zu können. Es geht auch um den erhöhten Handel. Am 11. Oktober wechselte keine einzige Aktie den Besitzer. Penny-Stocks sind in aller Regel nur bei Zockern begehrt. Aufsichtsrat Haedke berichtete, dass ein Kapitalschnitt auf der letzten Hauptversammlung im Verhältnis von 10:1 erfolgt sei. Ob dies reichen wird? Viel hängt von der künftigen Entwicklung dieses interessanten Geschäftsmodells auf Franchise-Basis ab – bislang erfreulicherweise nicht erschwert durch Wettbewerber und den damit verbundenem Preisdruck.

Zwei Fragen an das Management von autowerkstatt group

Beate Sander: *Was ist passiert, dass Ihre Aktie trotz überzeugenden Geschäftsmodells ein armseliges Penny-Stock-Dasein von nur 0,02 Euro fristet? Wie wäre es mit einer Kapitalherabsetzung von 50:1 und anschließender Kapitalerhöhung, weil eigentlich nur Zocker Penny-Stocks lieben?*

Aufsichtsrat Joachim Haedke, autowerkstatt group: Unser Unternehmen habe genau einen derartigen Schritt, allerdings im Verhältnis von 10:1, schon bei der kürzlich durchgeführten Hauptversammlung vollzogen. Die bankmäßige Umsetzung ist gerade im Gange. Der derzeitigen 2 Cent sind in der Tat das Allzeittief – und das, obwohl das Konzept „autowerkstatt 100“ voll aufgeht.

Beate Sander: *Was erhoffen Sie sich von Ihrer Präsentation in München, nachdem beispielsweise gestern keine einzige Aktie von Ihnen gehandelt wurde? Dabei erscheint mir Ihr Geschäftsmodell durchaus attraktiv.*

Aufsichtsrat Joachim Haedke, autowerkstatt group: Unser Unternehmen arbeitet an mehr Aufmerksamkeit, auch durch Veranstaltungen wie diese. Glücklicherweise sind jedoch nicht alle Tage umsatzlos. Gelegentlich wird unsere Aktie in ganz ansehnlicher Zahl gehandelt.

Kennziffern (ISIN: NL0 006 380 776; WKN: A0Q 7VZ), 11. Okt. 2011

Branche: Unabhängiges Franchise-Konzept für Kfz-Werkstätten in Deutschland

Technische Analyse: Die Aktie kostete 2009 rund 3 Cent, um vor einem Jahr auf 9 Cent hochzuschnellen. Jetzt notiert die etwas über 2 Cent.

Anzahl der Aktien: 35.183.625 Stück

Börsenwert: ca. 740.000 €

Streubesitz: 20 % (Management: 50 %)

Hoch/Tief ein Jahr: 0,09 €/0,00 €

Aktueller Kurs (11. Oktober 2011): 0,026 €

Kursentwicklung ein Jahr: -60 %

Vorstand: Harald Kaiser

Aufsichtsrat und Referent bei dieser Konferenz: Joachim Haedke

Kontakt: ir@autowerkstattgroup.de

Homepage: www.autowerkstattgroup.de

Anschrift: Kruisdonk 66 6222 PH Maastricht Niederlande

Beate Sander *KREATIVTEXT*

Börsenbuch- und Wirtschaftsbuchautorin, Finanzjournalistin

☎ 0731-265996, Pommernweg 55, 89075 Ulm

E-Mail-Adresse: Beate.S.Sander@t-online.de Beate.Sander@gmx.de

Beate Sander: „Stock Picking mit Nebenwerten“

Börsen Medien Verlag, Kulmbach, Sommer 2007, 312 Seiten, 27,50 Euro

Beate Sander: „BÖRSENERFOLG FAMILIENUNTERNEHMEN – mehr Rendite mit GEX-Werten“

FinanzBuch Verlag, München, 336 S., Juni 2008, aufwändige Ausstattung, 30 Euro

Beate Sander: „MANAGED FUTURES – Erfolgreich Geld verdienen in steigenden und fallenden Märkten“

FinanzBuch Verlag, vielbeachtete Neuerscheinung 2008, 272 S., 25 Euro

Beate Sander: „NEUE BÖRSENSTRATEGIEN FÜR PRIVATANLEGER – Richtig handeln in jeder Marktsituation“, FinanzBuch Verlag

Komplette Neubearbeitung des Klassik-Bestsellers, 486 S., erschienen im Spätherbst 2010, Nachdruck, 2. Auflage: August 2011, 30 Euro

Beate Sander: „GOLD – SILBER – PLATIN. Mehr Sicherheit für Anleger“

FinanzBuch Verlag, Neuerscheinung, Ende April 2009, 220 S., 25 Euro

Sander/Fath/Leiner: „Nachhaltig investieren in Sonne – Wind – Wasser – Erdwärme und Desertec“

FinanzBuch Verlag, 496 Seiten, reich bebildert, Neuerscheinung Frühjahr 2010, mit Gastautorbeiträgen internationaler Kapazitäten; aufgenommen in die Edition von BÖRSE ONLINE, 30 Euro

Beate Sander: „Der Aktien- und Börsenführerschein“, Der Klassik-Bestseller in 4. komplett neu bearbeiteter und erweiterter Auflage

FinanzBuch Verlag, 256 Seiten, reich bebildert, Großformat, Mehrfarbendruck, Leistungstests mit Lösungen, Prüfung/Lizenz „Der Börsenführerschein“, erschienen Ende Juli 2011, 30 €

In Arbeit: Beate Sander: „Anlagestrategie Angriff und Abwehr – Was Fußball, Börse und Aktien vereint und spannend macht“

Erscheint bis März 2012 im FinanzBuch Verlag, Vorbestellung bei mir möglich
